

Schützenchilbi mit Super-Stimmung:

Amden hat neue Könige

Sepp Gmür und Renate Gmür gewinnen das Chilbischiessen 2006. Der Jungschützentitel geht an Marco Bischof, Jung-Veteran Franz Thoma gewinnt den Veteranentitel.



Amdens neue Schützenkönige. Hinten von links: Max Gmür (4.), Toni Thoma (3.) und Veteranenkönig Franz Thoma (Gesamtzweiter). Vorne: Schützenkönigin Renate Gmür, Schützenkönig Sepp Gmür und Jungschützenkönig Marco Bischof.

«Die Ammler haben wahnsinnig gut geschossen!», erklärte Chilbipräsident Manuel Gmür. «30 Schützinnen und Schützen haben über 850 Punkte erzielt.» Treffsichere gut gelaunte Frauen und Männer trafen sich am Samstagabend im Saal Amden zur Schützenchilbi.

Die Gabenstichpunkte waren seit dem Chilbischiessen Ende September bekannt. Die Trefferpunkte des Fleischstichs hingegen werden bis zur Chilbi geheim gehalten. Die

Rangliste des Gabenstichs führte Franz Thoma-Heller mit 892 Punkten an. Einen einzigen Punkt weniger hatten Max Gmür, Schwendi, und Sepp Gmür, Dornacker, erzielt. Um die Sache noch spannender zu machen, bat die Chilbikommission zehn Schützenkönigsanwärter auf die Bühne.

Sechs von ihnen mussten die Bühne kranklos wieder verlassen. Im Rennen verblieben Sepp Gmür, Max Gmür und die Brüder Franz und Toni Thoma.

Nervöser als beim Schiessen

Manuel Gmür verglich die einzelnen Schüsse der beiden Churfirstler Sepp Gmür und Franz Thoma und steigerte damit die Spannung und die Pulsfrequenzen der Titelanwärter ins Uferlose. Sepp Gmür erzielte im Fleischstich 435 Punkte, Franz Thoma 427.

Schützenkönigin dominierte den Fleischstich

Spannung pur gab es auch beim Kampf um den Schützenköniginnenkranz. Die Schützin Veronika Leuzinger gilt seit Jahren als sicherer Wert. Doch diesmal musste sie sich von Renate Gmür, Käsern, schlagen lassen. Die neue Schützenkönigin erzielte sowohl im Gaben- als auch im Fleischstich Spitzenergebnisse. Mit ihren 437 Punkten auf die berüchtigte B-Scheibe gewann sie den Fleischstich und wies damit auch alle männlichen Schützen in die Schranken.

Die Jungschützen durften ebenfalls einen neuen König feiern. Traditionsgemäss präsentierte der Jungschützenkönig Marco Bischof vom Obdorf auch den Haupttreffer der Tombola, das Chilbikalb im Saal. Ist es möglich, dass Architekt Hans Jöhl an einen Berufswechsel denkt? Er ersteigerte nämlich das einwöchige Kuhkalb «Elvira».

Showeinlagen und Tanzmusik bot das grösste Trio der Welt. Das vierköpfige «Gamsbart-Trio» aus Deutschland wusste Jung und Alt bestens zu unterhalten. Damit die Pokale der Sieger würdig eingeweih werden konnten, servierten die Mitglieder der Guggemusig «Zägg ä Amslä» sowohl Getränke als auch Speisen. ● Rita Rüdisüli

Haben Sie schon daran gedacht? – Werden Sie Gönner/-In der



Schweizer
Paraplegiker-
Stiftung

Telefon 061 225 10 10

sps@paranet.ch

www.paranet.ch

Postkonto 40-8540-6